

WAS?	KulturPERSPEKTIVEN: <i>„Ein Kulturgesetzbuch für die Kunst und Kultur in NRW - Mehr Sicherheit und Kontinuität für die Kunstschaffenden?“</i>
WANN?	Montag, 31. Januar 2022 , 19.00 bis 21.00 Uhr
WO?	Literaturhaus Köln Großer Griechenmarkt 39, 50676 Köln

Liebe Freunde des Kulturforums,
hiermit laden wir Sie und Euch herzlich zu unserer nächsten KulturPERSPEKTIVEN-
Veranstaltung ein.

PROGRAMM

Einführung in das Gesetzbuch

Schwerpunkte des Kulturgesetzbuch und Perspektiven für die Kulturförderung

Dr. Hildegard Kaluza (Leiterin der Abteilung Kultur im Ministerium für Kultur
und Wissenschaft NRW)

Im Anschluss diskutieren mit Dr. Hildegard Kaluza:

Bettina Fischer, Literaturhaus Köln und Vorstand KULTURNETZKÖLN

Jutta Maria Staerk, Künstlerische Leitung Comedia Köln Theater

Lorenz Deutsch, Kulturpol. Sprecher der FDP-Fraktion im Landtag NRW

Prof. Klaus Schäfer, NRW Landesbüro Tanz NRW

Moderation: Dr. Eva Bürgermeister, Vorsitzende des Kulturforums Köln

Der Landtag NRW hat am 25. November 2021 ein Kulturgesetzbuch beschlossen, das das seit 2014 bestehende Kulturfördergesetz abgelöst hat. Das Gesetz greift zahlreiche in den Diskussionen der Kulturschaffenden und der Künstler:innen immer wieder aufgetauchten Aspekte auf (z.B. Mindesthonorar, Diversität und sichere Förderung). Damit setzt es auch wichtige Standards, die für die Zukunft von Kunst und Kultur von Bedeutung sind. Wenn auch die Regelungen ihren Wirkungskern im Wesentlichen auf die Kulturförderung der Landesregierung beziehen und eine Verpflichtung der Kommunen Gleiches zu tun, nicht geregelt worden ist, so stellt sich aber dennoch die Frage, ob und inwieweit die Regelungen im Diskurs kommunaler Kulturpolitik eine wichtige Rolle spielen können bzw. spielen sollten.

Einladung

Ob das Kulturgesetzbuch geeignet ist, das Fundament und die Strukturen für die künstlerischen Arbeit zu festigen, wie es versprochen wird, muss sich nun in der Praxis erst beweisen. Da stellen sich gleich mehrere Fragen - wie z.B. die Frage danach, wie es gelingt, die wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen für Künstlerinnen und Künstler durch Regelungen zu Honoraruntergrenzen und mehr Festanstellungen zu verbessern? Und wie die Kulturförderung tatsächlich transparenter wird und bürokratische Hürden abgebaut werden, wie es angekündigt wurde.

Wir wollen mit unserer Veranstaltung über das Kulturgesetzbuch informieren und dabei auch Fragen nach der Umsetzung stellen. Dabei sollte insbesondere auch der Bedeutung des Gesetzes für die kommunale Kulturförderung nachgegangen werden, denn immerhin wird der größte Teil der öffentlichen Kulturförderung durch die Kommunen gewährleistet.

Besonderer Hinweis zu den aktuellen Coronaschutzmaßnahmen:

Bitte beachten Sie, dass auch im Literaturhaus die Regelung 2G+ gilt:

Das heißt: Wer doppelt geimpft oder genesen ist, muss zusätzlich einen tagesaktuellen negativen Test vorlegen. Keinen zusätzlichen Test brauchen Geboosterte oder Personen, die zweifach geimpft sind und in den letzten drei Monate eine Infektion durchgemacht haben (genesen sind).

Während der Veranstaltung gilt im Publikum Maskenpflicht - wir empfehlen FFP2-Masken.

Wir freuen uns sehr auf den Austausch mit Ihnen / Euch und erbitten eine kurze Rückmeldung unter orga@kulturforum-koeln.de über Ihre / Eure Teilnahme.

Für den Vorstand des Kulturforums Köln

Dr. Eva Bürgermeister (Vorsitzende)

Maria Helmig (stellvertretende Vorsitzende)

Winfried Gellner (stellvertretender Vorsitzender)